

	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Passiva				
Grundkapital	3 500	8 000	8 000	8 000 000
Gesetzliche Rücklage	525	—	—	—
Gründerwerbsteuer der toten Hand	40	—	—	—
Werkerneuerungskonto	1 000	—	—	—
Rücklage für sonstige Zwecke	25	—	—	—
Wertberichtigung des Umlauf- vermögens				
Kriegsschaden	—	1 188	1 194	1 194 194
Eingefrorene Bankguthaben	150	121	121	121 408
Delkrederefonds	—	1	U	4 005
Rückstellung für ungewisse Schulden	1 300	16	16	16 373
Verbindlichkeiten	(6 413)	(231)	(181)	(167 790)
Hypotheken	2 056	107	101	100 500
Aus Warenlieferungen	1 475	84	21	26 172
Anzahlungen	570	20	34	16 142
An die Belegschaft	—	—	2	1 862
Konzernschulden	7	—	—	—
Unterstützungsverein	623	—	—	—
Bankschulden	1 457	U	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	222	20	23	23 114
Nicht eingelöste Dividenden- scheine	3	—	—	—
Rechnungsabgrenzung	171	2	60	50 340
Gewinn	365	—	—	—
	RM 13 489	9 559	9 572	9 554 110

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Verlustvortrag	—	—	372	310 800
Löhne und Gehälter	6 051	77	208	283 236
Sozialabgaben	483	10	35	42 388
Abschreibungen	833	—	27	40 400
Steuern	1 243	3	93	37 582
Pflichtbeiträge	16	1	1	713
Zinsaufwendungen	—	U	U	133
Außerordentl. Aufwendungen	540	279	6	4 750
Jahresverlust einschließlich der nicht gesondert auszuweisenden Aufwendungen	—	2	—	—
Gewinn	365	—	—	—
	RM 9 531	372	742	720 002

Erträge

Jahresertrag, nach Abzug der nicht gesondert auszuweisenden Aufwendungen	9 149	—	423	437 730
Erträge aus Beteiligungen	3	—	—	—
Zinserträge	114	U	U	178
Außerordentliche Erträge	177	U	8	6 540
Gewinnvortrag	88	—	—	—
Verlust bzw. Verlust abzüglich Jahresgewinn	—	372	311	275 554
	RM 9 531	372	742	720 002

Reingewinn-Verteilung

Dividende	280	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	85	—	—	—
	RM 365	—	—	—

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Nürnberg, den 22. März 1949.

gez. Anders, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1947):

Im Jahre 1947 ging der Wiederaufbau der durch Kriegsschäden schwer getroffenen Werke weiter. Der Umsatz wurde gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Die Abrechnung der Werke erfolgte, im Gegensatz zu der bis 1944 bestehenden Methode, in der Weise, daß diese selbstständig bilanzieren und die Summe dieser Bilanzen den Abschluß ergibt, der der Hauptversammlung vorgelegt wird.

Die Nürnberger Anlage, deren Gebäude 1938 von der Vereinigten Spiegelfabriken A.-G. gekauft wurde, fällt unter das Wiedergutmachungsgesetz, da sich die Aktienmehrheit der Abgabefirma damals in jüdischem Besitz befunden haben soll. Die Anmeldung nach den gesetzlichen Bestimmungen ist erfolgt. Ansprüche aus dem Rückerstattungsgesetz sind bisher nicht gestellt worden und können nach Ansicht der Gesellschaft auch nicht gestellt werden. Eine Rückstellung wurde somit nicht vorgesehen.

Durch die Umstellung des Unternehmens liegt das Grundkapital von RM 8,0 Mill. nur durch ein Vermögen von RM 0,86 Mill. gedeckt.

Der Unterschied wurde als Kapitalberichtigung mit RM 6,8 Mill. aktiviert, wozu noch rund RM 1,2 Mill. Kriegsschäden und sonstige zweifelhafte Forderungen kommen. Der erzielte Jahresgewinn von RM 35 245.— vermindert den Verlustvortrag auf RM 275 554.—, der wieder auf neue Rechnung übernommen wird.